

Ralph Orendain: 1. Violine, Roman Conrad: 2. Violine, Marie-Luise Hermann: Viola, Lehel Donath: Violoncello

Was soll man dazu denken: Zwischen dem Jugendwerk des gut 16-Jährigen und dem berühmten Streichquartett «Der Tod und das Mädchen» liegen wenig mehr als 10 Jahre. 10 Jahre vom frischen Jugend- zum kühnen Spätwerk.

«...Sollst sanft in meinen Armen schlafen.». Schuberts spätes Streichquartett greift in Variationen sein Lied «Der Tod und das Mädchen» auf. «Etwas Rechtes» könnte aus ihm werden, hat er als Jugendlicher einst gesagt. Begonnen hat er als enthusiastischer Verehrer Mozarts. Dann war Beethoven sein Vorbild. Und dann wurde er zu dem eigenständigen Komponisten, der die Tore zu einem bislang unbekannten Land weit öffnete.

Winterklassik im Schlosshalde-Keller um 11 Uhr und 17 Uhr

Eintritt CHF 25.00, Platzreservation erforderlich, Moderation Hans-Ulrich Munzinger